



# Jahresbericht 2017

## **Gemeinschaftszentrum Telli**

Girixweg 12 | 5000 Aarau | Tel. 062 824 63 44 | Fax 062 824 02 33 | [info@gztelli.ch](mailto:info@gztelli.ch)

## **Öffnungszeiten Sekretariat:**

Montag: geschlossen | Dienstag – Freitag: 14 Uhr – 18 Uhr | Samstag: 9 Uhr – 11 Uhr



Im Jahre 1977 erschien der 3. Jahresbericht des Gemeinschaftszentrums Telli (GZ), verfasst vom damaligen Leiter Hans Gebhard. Erstmals zeigte eine Tabelle die Anzahl Belegungen der einzelnen Räume. So wurden Cheminéeraum, Saal, die drei Gruppenräume und das Tellistudio 1310 Mal genutzt, was einer Steigerung von mehr als 20 % gegenüber dem Vorjahr entsprach.

Unter dem Titel «Aktivitäten im Gemeinschaftszentrum» waren insgesamt zehn Arbeitsgruppen aufgelistet, unter anderem Fotogruppe (Fotokurse, Arbeiten im Fotolabor), Arbeitsgruppe Discothek, Vorbereitungsgruppe Kontaktnachmittag (Altersnachmittag einmal pro Monat) und Club 27 (Treffpunkt für ca. 20- bis 35-Jährige, jeden zweiten Freitag).

Insgesamt standen dem GZ rund Fr. 170 000.– pro Jahr zur Verfügung. Fest angestellt waren der GZ-Leiter und ein Hauswartehepaar.

Die Anzahl der Raumbelagungen stieg von 1977 bis 2017 von 1310 auf 1537. Auffällig ist die Veränderung bei den Gruppenräumen, die früher stärker belegt waren. Im Gegensatz dazu wird der Saal heute fast doppelt so oft genutzt.

Bei den Aktivitäten heissen die vom GZ geleiteten Gruppen heute unter anderem Mahlzeitendienst, Betreuung der Minigolfanlage oder Mitarbeit von Freiwilligen im Tellischulhaus. Dazugekommen ist das Trefflokal und Vernetzungsarbeiten innerhalb sowie ausserhalb der Telli.

Dafür stehen dem GZ rund Fr. 520 000.– zur Verfügung. Das Team des GZ besteht heute aus acht Personen.

Wofür sich das GZ im vergangenen Jahr im Speziellen einsetzte, soll der vorliegende Jahresbericht aufzeigen. Zu den bewährten, oft langjährigen Aktivitäten ist im vergangenen Jahr das Projekt Stadtomaten neu dazugekommen. Erstmals berichten wir über Publikationen, bei denen das GZ mitgewirkt hat sowie über unsere Vernetzungsarbeit. So wünschen wir Ihnen viel Spass beim Lesen und freuen uns schon jetzt über Reaktionen.

## Allgemeine Angebote

### Nachbarschaftshilfe

Auch 2017 konnte man die grosse Solidarität der Tellibewohner und -bewohnerinnen und den Wunsch, sich gegenseitig zu unterstützen, gut spüren. So haben sich in diesem Jahr wieder neue freiwillige HelferInnen gemeldet, die einen Einsatz in der Nachbarschaft der Telli leisten wollen. Insgesamt etwa vierzig Freiwillige sind auf der Einsatzliste für unterschiedliche Hilfeleistungen aufgeführt. Die rund dreissig Anfragen, die bei der Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe eingegangen sind, konnten alle erfüllt werden, sei dies für eine Autofahrt zum Arzt, für Betreuung oder Unterstützung der Kinder, für Reparaturen, Hilfe bei Ferienabwesenheiten sowie Computerproblemen.

### Mahlzeitendienst in der Telli

Das Projekt Mahlzeitendienst hat sich in der Telli inzwischen etabliert. Nach der Schliessung des Restaurants Royal und einem zwischenzeitlichen Einsatz durch das Coop Restaurant, bereitet nun seit August 2017 die Berufsschule Aarau von Montag bis Freitag jeweils ein vegetarisches sowie ein Menü mit Fleisch zu. 2017 wurden von fünf Freiwilligen insgesamt 1221 Menüs an 34 verschiedene, mehrheitlich ältere Kunden verteilt. Das angestrebte Ziel von hundert Menüs pro Monat wurde somit erreicht.

### Minigolf

In der elften Saison, die vor Ostern startete und nach den Herbstferien Ende Oktober mit reduzierten Öffnungszeiten endete, konnte die Jubiläumssaison vom vergangenen Jahr bezüglich Frequenz, Umsatz und Ertrag nochmals übertroffen werden. Insgesamt wurden an 176 Tagen mehr als sechstausend Runden gespielt, wobei sieben Freiwillige die Minigolfanlage betreuen. Im August fand wiederum das beliebte Minigolfturnier mit sechzig TeilnehmerInnen statt.

### Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit des Gemeinschaftszentrums ist für das Durchführen der vielen Angebote unerlässlich. Insgesamt 41 Freiwillige engagierten sich 2017 regelmässig bei den verschiedenen Projekten des GZ, sei es in Kindergarten und Primarschule Telli als Unterstützung der Lehrperson, als Betreuerin für die Seniorinnen und Senioren, bei Freizeitangeboten, beim Mahlzeitendienst, beim Wortschatztraining sowie bei der Tellipost. Durch die stetige Vergrösserung des Angebots wuchs auch der Bedarf an Freiwilligen. Dank eines Aufrufs in der Tellipost konnten neue Freiwillige dazugewonnen werden. Im Sommer lud das Gemeinschaftszentrum alle Freiwilligen zu einem Ausflug in die Verena-schlucht bei Solothurn ein.

### Schülercoaching für den Übertritt in die Oberstufe

Der Übertritt von der 6. Primarschule in die Oberstufe ist nicht einfach. Waren es 2016 vier PrimarschülerInnen, die es mit Unterstützung des Projekts in die Bezirksschule geschafft haben (alle sind aktuell noch in der Bez.), beteiligten sich 2017 sechs PrimarschülerInnen am Projekt, mit dem Ziel, in die Sekundarschule zu kommen. Aufgeteilt in zwei Lernteams und unter der Leitung einer Fachperson, hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, ab den Sommerferien bis zu den Sportferien wöchentlich über den Schulstoff auszutauschen, zu repetieren und sich auf Prüfungen vorzubereiten. Die Rückmeldungen vor den Weihnachtsferien von den Lehrpersonen und den sechs SchülerInnen zeigen, dass sich die ProjektteilnehmerInnen lückenlos beteiligten und das Angebot in der Selbsteinschätzung als nützlich einstufen.



### Stadttomaten in der Telli

Das neueste Projekt des Gemeinschaftszentrums wurde in Zusammenarbeit mit ProSpecieRara lanciert. Ziel des Projekts ist es einerseits, alte, seltene Tomatensorten auf den Sitzplätzen und Balkonen der Telliwohnungen erblühen zu lassen und andererseits durch gegenseitige Hege und Pflege der Tomaten die Kontakte in der Nachbarschaft zu fördern. Am Tomatensetzlingsmarkt im Mai konnten die BesucherInnen kostenlos aus zwanzig verschiedenen Sorten Setzlinge beziehen. Drei von ProSpecieRara ausgebildete TelliwohnerInnen fungierten als TomatenbotschafterInnen und boten an vier Samstagen Sprechstunden an, in denen Fragen rund um die Tomatenzucht beantwortet wurden. Am Tellifest konnten die BesucherInnen Tomaten degustieren und am Herbstmarkt neue Samen beziehen oder ihre eigenen gegen andere austauschen. In der Telli-Post wurde regelmässig über das Projekt berichtet und Ratschläge rund um die Tomate erteilt.

### Angebote für SeniorInnen

#### ABAU-Stübli

Das ABAU-Stübli, das jeweils am Montag- und Donnerstagnachmittag geöffnet hat und von sieben Frauen und einem Mann geleitet wird, wurde 2017 von insgesamt gegen 1100 Gästen besucht. Wegzüge ins Altersheim sowie Todesfälle führten zu Wechseln bei den Stammgästen und im Leitungsteam. Um neue BesucherInnen dazuzugewinnen, wurde das Angebot auch für jüngere Leute geöffnet. Neben den Treffs, in denen gespielt, gesungen und geplaudert wird, wurden wiederum alle zwei Wochen ein Gehirnjogging durchgeführt, viermal «Märli zum Zvieri» erzählt und an neun Nachmittagen gemeinsam gestrickt, gehäkelt und gebastelt. Das monatliche Mittagessen im GZ erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und wird von durchschnittlich zwanzig Personen pro Anlass besucht, wobei 2017 auch viele neue BesucherInnen das Angebot nutzten.

Zum ersten Mal wurde 2017 das traditionelle Osterzmore vom Team des ABAU-Stübli organisiert und durchgeführt. Dafür farbten zehn freiwillige Helferinnen insgesamt 380 Eier. Den Anlass besuchten etwa hundert Personen.

### Angebote für Familien und Kinder

#### Trefflokal

Das Trefflokal war auch im letzten Jahr ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Telli-Quartier. Insgesamt 5933 Kinder besuchten während 173 Öffnungstagen den öffentlichen Treff an der Delfterstrasse 36/37, was mit durchschnittlich mehr als 34



Kindern pro Tag den absoluten Rekord seit Bestehen des Trefflokals darstellt. Im Vergleich: 2016 besuchten durchschnittlich 28,5 Kinder pro Tag das Trefflokal, 2015 waren es im Durchschnitt 22 BesucherInnen pro Tag. Am häufigsten wurde das Trefflokal von PrimarschülerInnen besucht, doch vor allem bei den Vorschul- und Kindergartenkindern konnte ein hoher Zuwachs verzeichnet werden. Am wenigsten waren die OberstufenschülerInnen anzutreffen. Die entspannte Atmosphäre im Trefflokal lädt zum Verweilen ein. Auch war die grosse Auswahl an Bastel-, Mal- und Spielutensilien sehr beliebt bei Gross und Klein. Neben den gewöhnlichen Nachmittagen fanden im letzten Jahr diverse Spezialanlässe wie Mottoparty, Grillnachmittag, Grittibänz- und Pizzabacken statt.

Nach der Sommerferienpause erschien das Trefflokal in neuem Glanz: Nach einer gründlichen Putzaktion wurden das Trefflokal neu gestrichen und die Möbel nach den Wünschen der Kinder umgestellt. Nun wirkt es mit den neuen, hellen Farben viel grösser, freundlicher und sauberer.

#### Ferien im Park

Zum zweiten Mal vom Trefflokal organisiert, fand das Projekt «Ferien im Park» in der letzten Sommerferienwoche unter dem Thema «Zirkus» statt. Das Interesse war auch dieses Mal sehr gross. Obwohl die Teilnehmerzahl auf dreissig Kinder erhöht wurde, musste wieder ausgelost werden, wer teilnehmen kann. Während einer Woche hatten die Kindergarten- und Primarschulkinder aus der Telli die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit bei einem Postenlauf unter Beweis zu stellen, sich im Rolling Rock auszutoben und ihre Fahrkünste zu üben, zu basteln, zu tanzen oder ihren Teamgeist bei der Schnitzeljagd im Telli-Wald zu beweisen. Trotz nicht optimaler Wetterbedingungen war für jeden etwas dabei. Das Leitungsteam vom Trefflokal wurde von fünf Helfern und einer Theaterpädagogin unterstützt.

#### Bereit für den Kindergarten

Der Kindergarten-Vorbereitungskurs für Kinder und ihre Eltern ist für Familien ein wertvolles und vielgenutztes Angebot. Während eines halben Jahres kommen die Kinder in Kleingruppen mit maximal fünf Kindern gemeinsam mit ihren Eltern für 1½ Stunden zu insgesamt 15 Kurseinheiten. Die Kinder üben und experimentieren unter Anleitung der Kursleitung mit Schere, Leimstift, Puzzles, Bällen etc. und sammeln so wertvolle Erfahrungen für einen optimalen Start in den Kindergarten. Durch den Kurs entstehen Freundschaften, welche im Kindergarten weiter bestehen.

2017 besuchten 23 Familien das Angebot, was seit Projektbeginn 2013 die höchste Teilnehmerzahl ist. Das bedeutet, dass über die Hälfte aller Kinder, die im Sommer 2017 in den Kindergarten eingeschult wurden, am Projekt teilgenommen haben. Speziell war in diesem Jahr, dass sich einige Familien für eine erneute Kursteilnahme entschlossen haben, obwohl sie zu einem früheren Zeitpunkt den Kurs mit einem älteren Kind bereits besucht hatten.



## Wortschatztraining

Seit bereits sechs Jahren bietet das GZ Telli das Wortschatztraining an, ein Deutschkurs, in welchem den Kindergartenkindern einmal pro Woche während einer Stunde auf spielerische Art und Weise die deutsche Sprache vermittelt wird. Mit 66 Anmeldungen erreichten wir einen neuen Teilnehmerrekord. Die grösste Herausforderung stellte für die langjährigen, aber auch für die neuen Leiterinnen des Wortschatztrainings die Gruppengrösse dar: Alle Gruppen erreichten mit sechs Kindern pro Gruppe ihr absolutes Maximum. Dazu kam, dass im letzten Jahr aussergewöhnlich viele Kinder ohne jegliche Deutschkenntnisse in den Kindergarten und somit auch ins Wortschatztraining starteten, was die Arbeit in den verschiedenen Gruppen deutlich beeinflusste.

## Hausbesuche zum 1. Geburtstag

Das Projekt hat zum Ziel, alle Familien mit einem einjährigen Kind in ihrem Zuhause zu besuchen. Die Eltern erhalten Informationen zum Gemeinschaftszentrum, zu Angeboten des Quartiers und der näheren Umgebung für Familien und Kinder. Dem Geburtstagskind wird ein Wimmelbuch geschenkt.

Alle 44 Eltern, von denen ein Kind im Jahr 2017 ein Jahr alt geworden ist, wurden per Brief über den bevorstehenden Hausbesuch informiert. Von diesen Familien waren neun zum vereinbarten Termin nicht zu Hause. Fünf Familien sind zwischenzeitlich aus dem Telliquartier weggezogen und ein Besuch wurde daher hinfällig. Dreissig Besuche konnten wie geplant durchgeführt werden, was knapp 77 Prozent entspricht (weggezogene Familien nicht berücksichtigt). Im Vorjahr konnten 68 Prozent aller möglichen Familien besucht werden. Die prozentuale Steigerung macht sichtbar, dass das Projekt auch im zweiten Durchführungsjahr bei den angeschriebenen Familien auf grosses Interesse stösst. Die besuchten Familien schätzen den persönlichen Kontakt und empfinden die Hausbesuche als sehr informativ.

## Anlässe durchs Jahr hindurch

### Märkte

Bereits zum zweiten Mal wurden 2017 in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein zwei Märkte durchgeführt. Der Flohmarkt im Frühling – wiederum gleichzeitig mit Fairkleiden – sowie der Herbstmarkt im September. Beide Märkte erfreuen sich grosser Beliebtheit. Der Herbstmarkt wurde in diesem Jahr noch vielfältiger. Neben den bestehenden Angeboten wie Apfelsaft pressen, Messer schleifen sowie mehr als 25 Ständen mit Gemüse, Handarbeiten, Eingemachtem etc. führte die Pfadi Spiele für die Kinder durch und eine professionelle Märchenfrau erzählte den Kleinen Geschichten. Ein

Wettbewerb, ein Glücksrad und diverse kulinarische Angebote rundeten den Anlass ab.

### Kerzenziehen

In der achten Kerzenziehsaison, die, wie jedes Jahr, vom Gemeinschaftszentrum in Zusammenarbeit mit dem Einkaufszentrum Telli organisiert wurde, wurden während 21 Tagen, betreut durch zehn Freiwillige, wiederum viele bunte Kerzen gezogen. Zum ersten Mal seit Beginn des Projekts wurde ein Besucherrückgang festgestellt, wobei das sehr stürmische Wetter wohl mitspielte. Nichtsdestotrotz ist das Kerzenziehen bei Gross und Klein beliebt. Die Primarschulklassen der Telli nutzen das Angebot regelmässig, wobei die Schule das Kerzenziehen als verbindendes Element zwischen Schule und Quartier sehr schätzt.

### Fotoausstellung

Seit 2013 zieren jeweils für ein Jahr verschiedene Fotos in Grossformat die Wände des Gemeinschaftszentrums. Künstler erstellen dabei Fotografien zu einem festgelegten Thema. Die Bilder können nach Ausstellungsende käuflich erworben werden.

2017 hat das Fotografenduo Werner und Stefanie Rolli Bewohner und BewohnerInnen des Telli Quartiers mit unterschiedlichen Kulturen und Altersgruppen porträtiert. Zum Thema «Tandem» wurden Bilder von Mutter & Sohn bzw. Vater & Tochter erstellt. An der Vernissage konnten die beiden Fotografen kennengelernt und die Bilder besichtigt werden.

### Verschiedenes

Diverse bereits zur Tradition gewordene Anlässe, die nur dank unzähliger Helfer und Helferinnen realisiert werden können, wurden auch im 2017 wieder durchgeführt, so unter anderem die einmal monatlich stattfindende «Brotteilete» auf dem Pausenplatz des ZEKA- sowie des Tellischulhauses, der Räbeliechtliumzug, für den 170 Räben geschnitzt wurden sowie das Grittibänzbacken, bei dem für die Adventsfenstereröffnung der Primarschule und als Geschenk an Kunden des GZ etwa tausend Grittibänzen geformt und gebacken wurden. Der «offene Bücherschrank» auf dem Telliplatz stösst nach wie vor auf reges Interesse, und viele Bücher finden so einen neuen Besitzer.



## Vernetzungsarbeit

### Frühe Förderung

Im Rahmen der Bildungslandschaft Aarau wird der Vernetzung der Anbieter im Frühbereich grosse Bedeutung beigemessen. Das GZ hat deshalb die Initiative ergriffen und bereits im 2016 zu einer ersten Sitzung eingeladen. Seither beteiligten sich am zweimal im Jahr stattfindenden Anlass die Kindergartenlehrpersonen, das Clubhaus Telli (Hort), die Kita Känguru, die Mütter-Väterberatung und die Schulsozialarbeit des Tellischulhauses unter der Leitung des GZ am Austausch. Im ersten Teil stellt sich jeweils eine Institution mit ihrer Arbeitsweise vor, im zweiten Teil erfolgen Austausch und Präsentation der Aufträge aus den vorherigen Sitzungen. Im 2017 wurden unter anderem die Themen Schweigepflichtentbindung und Kita- und Hort- Platzangebot in der Telli besprochen.

### Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen

Auf Einladung des GZ Telli treffen sich die Quartiervereine der Stadt Aarau seit 2016 dreimal jährlich zu einem Austausch. Dieser hat zum Ziel, sich gegenseitig kennenzulernen, Ressourcen auszutauschen und gemeinsame Projekte zu lancieren. Als erste konkrete Umsetzung soll eine Karte mit den Besonderheiten der Quartiere entstehen. Das GZ übernahm auch im 2017 Einladung, Gesprächsleitung und Protokollierung der Sitzungen und führt die Abrechnung für das erste Projekt.

## Tellipost

Im Dezember 2017 erschien die 447. Ausgabe der Tellipost. Ein aus sechs Mitgliedern bestehendes Redaktionsteam, die Primarschule Telli, der Quartierverein sowie diverse Organisationen haben in zehn Ausgaben auf insgesamt 248 Seiten wiederum einen bunten Strauss an Themen veröffentlicht. Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Wahlen. So wurden die Kandidierenden für die Stadtratswahlen vorgestellt sowie ein Interview mit allen Einwohnerratskandidaten aus der Telli geführt. Zudem berichtete die Tellipost über das 70-jährige Bestehen der ABAU-Genossenschaft, der Aarauer Bachverein schrieb regelmässig über Naturereignisse in der Telli und die Aarauer Neujahrsblätter wurden vorgestellt.

In der Serie «Menschen in der Telli» werden seit Juni 2017 Menschen porträtiert, die in der Telli leben. Sie erzählen aus ihrem Alltag, von ihrem Beruf, ihrem Lieblingsplatz in der Telli und ihren Hobbies. Der «QV-Blog» berichtet regelmässig von Freuden und Leiden des Quartiervereins.

## Raumvermietungen

Im Jahr 2017 wurde bezüglich Auslastung der Räume ein neuer Rekord erreicht: Die drei Gruppenräume, das Tellistudio, der Saal und der Cheminéeraum wurden insgesamt 1'820 Mal vermietet. Das sind durchschnittlich knapp fünf Vermietungen pro Tag. Wir gehen davon aus, dass 36'000 Personen bei diesen Vermietungen anwesend waren, was knapp 1 ½ Mal der gesamten Bevölkerung von Aarau entspricht.

Die Einnahmen aus den Vermietungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Wir nutzten die Räumlichkeiten vermehrt für eigene Anlässe sowie für Schulungen, für die keine oder eine reduzierte Miete verrechnet wurde.

## Publikationen

Im vergangenen Jahr hat das Gemeinschaftszentrum bei zwei Publikationen mitgewirkt.

### Tellikarte

Die Tellikarte wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternteam der Primarschule Telli erstellt und von der Kunststudentin Jessica Wernli grafisch umgesetzt. Auf einem Plan sind alle Angebote der Telli für Kinder und Familien eingezeichnet und beschrieben. Die Angebote sind in vier Themenbereiche unterteilt: Freizeit und Sport, Freizeit und Kultur, Betreuung sowie Beratung und Unterstützung.

### Neujahrsblätter

Die Aarauer Neujahrsblätter gibt es seit mehr als 100 Jahren. Die Ausgabe 2018 widmet sich schwerpunktmässig der Telli und ihren Bewohnerinnen. Deshalb erweiterte sich die bestehende Redaktion der Neujahrsblätter im Jahr 2017 mit Autoren aus der Telli, um tellispezifische Anliegen direkt einzubringen. So entstand eine farbenprächtige Ausgabe, die an der Vernissage im November 2017 in einem voll besetzten Saal des GZ erstmals vorgestellt und rege verkauft wurde.



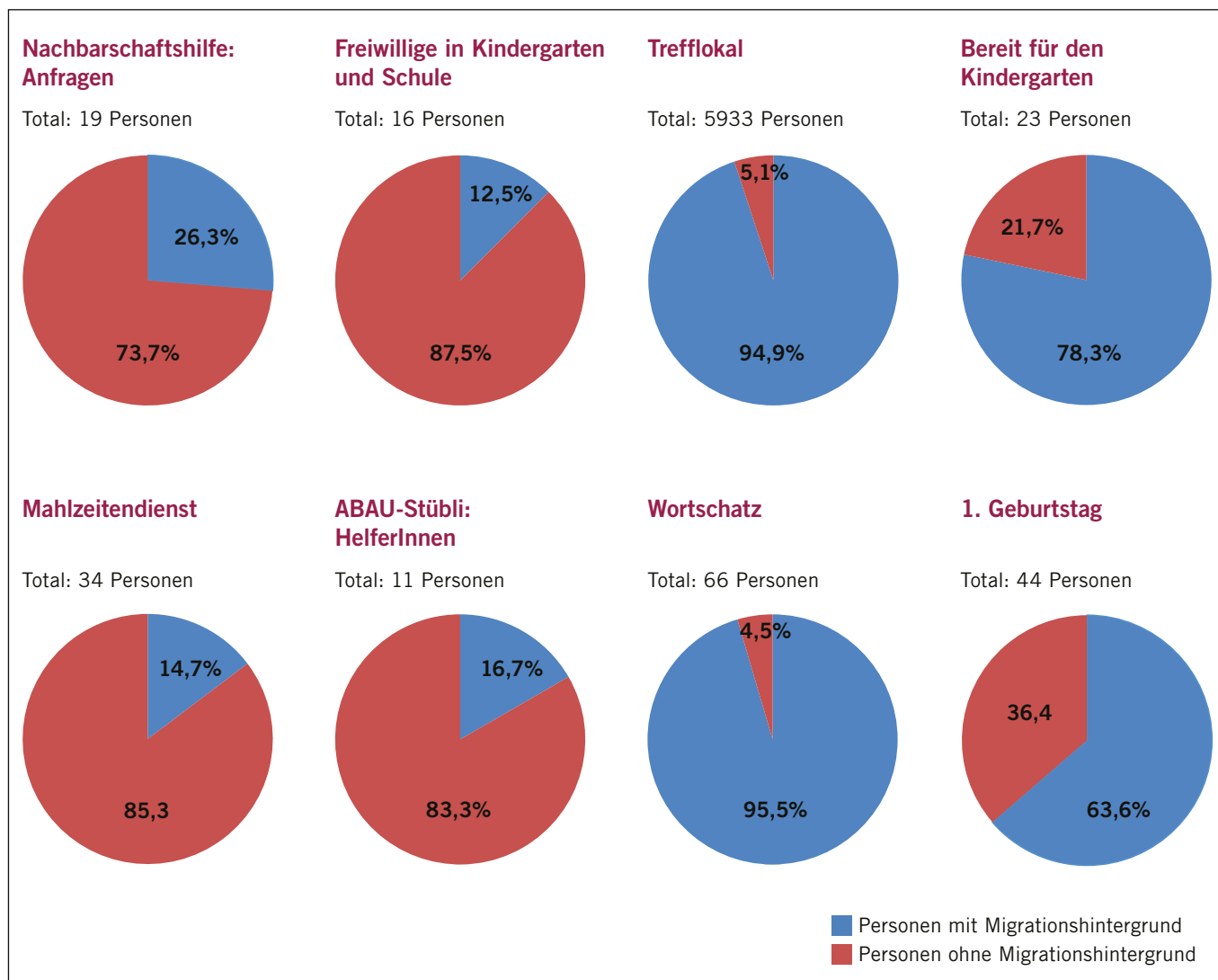
## Multikulti in der Telli – einige Zahlen

In der Telli leben etwa 4000 Menschen aus rund achtzig Ländern. Das Gemeinschaftszentrum hat sich zum Ziel gesetzt, mit seinen Angeboten Menschen aus verschiedenen Kulturen anzusprechen und damit einen Beitrag zu deren Integration zu leisten. Die untenstehenden Grafiken sollen aufzeigen, wie hoch bei verschiedenen Angeboten des GZ im 2017 der Anteil TellianerInnen war, bei denen Deutsch nicht die Muttersprache ist. (Bei Ehepaaren gilt: Bei mindestens einem Teil ist die Muttersprache nicht Deutsch.)

## Restaurant Telli-Egge

2017 standen persönliche Veränderungen im Vordergrund: Im Frühjahr heiratete Jasmin Zimmermann den Koch und langjährigen Lebenspartner Patrick Justino. Im Herbst wurde ihr erstes Kind geboren. Dies veranlasste die Familie Ende Jahr, den Pachtvertrag auf Ende März 2018 zu kündigen.

Grossen Anklang fanden die verschiedenen Spezialanlässe wie Metzgete, Jass- und Grillabende. Dank des guten Wetters konnte die Gartenterrasse rege genutzt werden. Umsatzmässig blieb das Jahr unter den Erwartungen. Wie die meisten Detaillisten und Restaurationsbetriebe mussten Umsatzeinbussen in Kauf genommen werden. So bleibt das Fazit: viel gearbeitet – wenig verdient.





## Dank

Wir bedanken uns für den grossen Einsatz bei folgenden Teams:

### ABAU-Stübli:

Heidy Beck, Martin Buchli, Ruth Eisenhut, Lisa Iebuti, Elisabeth Krähenbühl, Karin Kuhn, Rosmarie Rüttimann, Hanna Lore Schumacher, Therese Trepp, Ursula Urech, Hildi Walz

### Brotteilete:

Ruth Eisenhut, Elsbeth Jeanrichard, Cossy Schulze, Vera Seeberger, Greti Stettler, Ruth Tännler, Nina Zeier

### Ferien im Park:

Julia Siegwart, Nadine Planzer, Dominik Zürcher, Jana Heimgartner, Alisha Anghileri, Mike Dos Santos, Simone Häfliger

### Kerzenziehen:

Amila Beck, Heidy Beck, Ruth Eisenhut, Marianne Erb, Samira Gygli, Lucia Kämpf, Elsbeth Jeanrichard, Silvia Müller, Rosmarie Rüttimann, Hildi Walz

### Mahlzeitendienst:

Lucie Bühlmann, Ruth Eisenhut, Lisa Iebuti, Marie Payet, Doris Rufer, Maria Steinmann, Hanna Lore Schumacher

### Minigolfanlage:

Xaver Bürgi, Mike Dos Santos, Elisabeth Kirchhofer, Dominik Landolt, Silvia Müller, Lucia Kämpf

### Nachbarschaftshilfe:

Gabi Gratwohl

### Neujahrsblätter Redaktion aus der Telli:

Werner Rolli, Stefanie Rolli, Rafael Schmid, Hansueli Trüb, Stephan Bircher, Heidi Hess

### Schule und Kindergarten:

Beatrice Kaufmann, Paul Christen, Ilona Flückiger, Jacqueline Friolet, Verena Horn, Lucia Kämpf, Silvia Lappe, Walter Maurer, Silvia Müller, Mónica Peter, Vreni Rigoni, Margrit Rössler, Cossy Schulze, Heidy Suter, Ernst Wagner, Nina Zeier

### Schülercoaching:

Daniela Spagnuolo



### Stadttomaten:

Stéphanie Ajila, Samuel Hochstrasser, Tinie Steen

### Tellipost:

Rafael Schmid, Hansueli Trüb, Urs Winzenried, Stefan Worminghaus

### Wortschatztraining:

Jacqueline Friolet, Silvia Lappe, Ilona Flückiger, Ruth Ostermayr

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen anderen bedanken, die das GZ im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

**Texte:** Claudia Gerber, Nadja Bauer, Iva Petrušić, Hans Bischofberger

**Fotos:** Gemeinschaftszentrum Telli, Otto Lüscher (Setzlingsmarkt), Jiri Vurma (Team)

### GZ-Team



Von links: Fredy Pfiffner, Qemajl Hoxha, Hans Bischofberger, Beat Lauterjung, Iva Petrušić, Nadja Bauer, Merhunisa Ajanovic, Claudia Gerber

## Jahresbericht 2017 der Stiftungsratspräsidentin

Im 2017 war das Gemeinschaftszentrum Telli einmal mehr eine vernetzende und dynamische Drehscheibe für verschiedenste Begegnungen und Projekte. Die unterschiedlichen Räumlichkeiten wie Saal, Disco, Kegelbahn, Cheminéeraum, Küche und das Restaurant Telli-Egge sind dafür natürlich ideale Voraussetzungen. Gegen 36 000 Personen gingen im GZ ein und aus, für Kurse, Ausstellung, Kerzenziehen, Herbstmarkt, Wortschatztraining, Kochen usw. Und dass alle mit den Angeboten im GZ sehr zufrieden sind, hat die

Kundenbefragung bestätigt. Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns beim GZ-Team mit Hans Bischofberger, Claudia Gerber, Nadja Bauer, Iva Petrušić, Fredy Pfiffner, Beat Lauterjung, Qemajl Hoxha und Merhunisa Ajanovic für ihren grossen Einsatz.

Im Stiftungsrat haben sich 2017 wiederum folgende Personen engagiert: Angelica Cavegn Leitner/Stiftungsratspräsidentin und Stadträtin Aarau, Jasmeth Espinosa/Vertreter Quartierverein Telli, Urs Graf/Vertreter Ortsbürgergemeinde Aarau, Anja Häusermann/Vertreterin Einwohnergemeinde Aarau, Pia Nadler/Vertreterin ehemalige GZ-Betriebskommission, Raffaella Selva/Vertreterin Röm. Kath. Ortskirchenpflege Aarau, Ursus Waldmeier/Vertreter Reformierte Kirchgemeinde Aarau. Als Revisoren unterstützen uns Michael Müller und Pit Sonnenfeld.

Wir trafen uns im Jahr 2017 zu drei Besprechungen. Nebst den Regelthemen wie Rechnung, Budget, Leistungsauftrag und Jahresziele, haben wir alle vom Betrieb überarbeiteten und neuen Konzepte genehmigt: Ausbildungskonzept für Studierende der Sozialen Arbeit, Bereit für den Kindergarten, Wortschatztraining, Trefflokal. Die Finanzierung aller Projekte konnte sichergestellt werden. Zudem galt es, die Ausschreibung für die neue GZ-Leitung vorzubereiten, da Hans Bischofberger Ende August 2018 vorzeitig in Pension gehen wird und für das Restaurant Telli-Egge einen neuen Pächter zu finden. Ende November unterzeichnete der Stiftungsrat einen Pachtvertrag mit der Tharsna GmbH, vertreten durch Rajitha Vijiharan (Raji) und Vijiharan Tharamlingam (Viji), die beide im Restaurant Mulina in Aarau im Service und in der Küche arbeiteten und ab 1. April 2018 die neuen Gastgeber im Restaurant Telli-Egge sein werden.

Besonders erwähnen möchten wir die Ausgabe der Aarauer Neujahrsblätter 2018, die den Hauptbeitrag unserem Telliquartier widmete und somit die Geschichte des Telliquartiers sehr eindrücklich dokumentiert. Und sehr erfreulich ist auch, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Quartiervereinen der Stadt Aarau im 2017 fortgesetzt worden ist und somit weiterhin eine Vernetzung über das gesamte Stadtgebiet stattfindet. Toll.

Dass das GZ so viele verbindende Projekte anbieten kann, verdanken wir der Einwohnergemeinde Aarau, der Ortsbürgergemeinde Aarau, der reformierten und der katholischen Kirche Aarau. Zudem hat der Lions Club Aarau 2017 unser Projekt «Bereit für den Kindergarten» finanziell unterstützt. Im Namen des Stiftungsrates bedanken wir uns sehr herzlich für die wertvolle Unterstützung zum Wohle des GZ Telli und der Bevölkerung im Telliquartier.

Ein herzliches Dankeschön ebenfalls an alle, die das Telliquartier mitprägen, mittragen und weiterentwickeln. Das Miteinander in der Telli ist beeindruckend und stärkt das Wir-Gefühl. Schön, dass unser GZ mit seinen Projekten verschiedene Generationen, Kulturen und Institutionen verbindet und seine Erfahrungen in die anderen Quartiere weitergeben kann. Wir wünschen allen weiterhin viele bereichernde Momente.

Für den Stiftungsrat GZ Telli, Angelica Cavegn Leitner



Von links: Jasmeth Espinosa, Pia Nadler, Raffaella Selva, Anja Häusermann, Angelica Cavegn Leitner, Ursus Waldmeier, Urs Graf

## Rechnung 2017

Konto		Rechnung	Budget
Aufwand		2017	2017
3426.3000.00	Sitzungsgelder Stiftungsrat	1 800	1 800
3426.3010.00	Löhne	295 076	295 000
3426.3050.00	AHV Beiträge	16 077	19 000
3426.3052.00	Pensionskassenbeiträge	27 016	27 000
3426.3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	2 181	2 000
3426.3054.00	Familienausgleichskasse	3 367	4 000
3426.3055.00	Krankentaggeldversicherung	1 885	2 000
3426.3090.00	Aus- und Weiterbildung	2 583	5 000
3426.3100.00	Büromaterial	2 344	2 000
3426.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	12 480	12 000
3426.3102.00	Drucksachen, Publikationen	3 457	3 000
3426.3110.00	Anschaffung	7 500	10 000
3426.3120.00	Ver- und Entsorgung	30 076	38 000
3426.3120.01	Einkauf Sperrgutmarken	2 444	4 000
3426.3130.00	Dienstleistungen von Dritten	68 945	40 000
3426.3130.03	Porti	294	1 000
3426.3130.04	Kommunikationsgebühren	3 041	3 500
3426.3130.10	Aktivitäten und Veranstaltungen	21 922	20 000
3426.3130.11	Projekt: «Bereit für den Kindergarten»	6 817	7 000
3426.3134.00	Sachversicherungsprämien	3 273	3 500
3426.3144.00	Unterhalt Gebäude	11 952	7 000
3426.3150.00	Unterhalt Mobiliar	19 120	15 000
3426.3170.00	Reisekosten und Spesen	1 999	2 000
3426.3612.00	Entschädigung für Buchhaltung	11 800	11 800
3426.3636.99	Mitgliederbeiträge/Spenden	530	1 000
<b>Total Aufwand</b>		<b>557 980</b>	<b>536 600</b>
<b>Ertrag</b>			
3426.4250.01	Verkauf Sperrgutmarken	2 600	5 000
3426.4260.00	Rückerstattungen Versicherungen	55 070	15 000
3426.4260.01	Arbeiten für Dritte	8 000	10 000
3426.4401.00	Zinsen	74	500
3426.4430.01	Pachtzins Rest. Telli Egge	48 000	48 000
3426.4472.00	Vermietung GZ Räume	127 221	130 000
3426.4472.02	Leistungen der Mittleren Telli	62 650	63 000
3426.4472.03	Disco Metropol	12 000	10 000
3426.4632.00	Beiträge der Träger	225 000	225 000
3426.4634.00	Beiträge «Bereit für den Kindergarten»	33 000	30 000
3426.4699.10	Rückverteilung CO <sub>2</sub> -Abgabe	239	0
<b>Total Ertrag</b>		<b>573 854</b>	<b>536 500</b>
<b>Differenz</b>		<b>15 874</b>	<b>-100</b>